

13.03.2014

Ein Stadtteilbüro zur Wasserstadt?

LIMMER. Die Initiative Transition Town Hannover (TTH) bietet an, ein Stadtteilbüro zur künftigen Wasserstadt Limmer einzurichten. TTH nutzt derzeit das ehemalige Conti-Verwaltungsgebäude am Rande des Geländes an der Wunstorfer Straße. Hier soll nach Vorschlag von TTH-Organisator Thomas Köhler das Büro entstehen, von dem aus eine Bürgerbeteiligung koordiniert werden sollte: „Was wir brauchen, um die unzähligen Fragen und Probleme auf Augenhöhe mit der Stadt und den Investoren durchdenken zu können, ist ein Stadtteilbüro direkt vor Ort, mit einem ordentlichen Haushalt für die nächsten Jahre.“ Eine Vorlage dafür will TTH beim ersten Treffen der Bürgerinitiative „Limmer für immer“ am Dienstag, 18. März, zur Diskussion stellen. Anschließend solle der Vorschlag an die Stadtverwaltung und den Rat geschickt werden, sagt Köhler. Das Treffen beginnt um 19.30 Uhr in der Tischlerei Form 21, Große Straße 17.

Unterdessen hat sich die CDU Linden-Limmer gegen die von der Stadt geplante dichte Bebauung der Wasserstadt ausgesprochen: Die jetzigen Pläne mit 2000 Wohneinheiten, um 5000 Menschen auf dem Conti-Gelände zusammenzupferchen, seien inakzeptabel, sagt die Ortsvorsitzende Katrin Göllinger

rm